

Bericht über die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit in Neubrandenburg 1998

Die Versammlung fand am 10.3.98 nach Beendigung der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft um 17 Uhr in der Fachhochschule in Neubrandenburg statt.

Anwesend waren 42 Mitglieder der AG.

Bericht der Geschäftsführung

Barbara Scholkmann berichtete über die Arbeit der Geschäftsführung seit der Tagung in Wien. Ihre Mitglieder haben sich im Juli und im Dezember 1997 in Münster zur Erledigung der laufenden Geschäfte und zur Vorbereitung der Tagung in Neubrandenburg getroffen. Ein Teil der dort behandelten Themen war Gegenstand der Aussprache bzw. Beschlußfassung dieser Mitgliederversammlung.

Zu den Publikationen wurde mitgeteilt, daß der Sammelband über die Befestigung der mittelalterlichen Stadt, Thema der Sitzung der AG 1992 in Homburg, als Band 45 der Reihe »Städteforschung (Reihe A)« erschienen ist. Weiterhin ist mit der Drucklegung der Beiträge der AG-Sitzung in Wien zum Thema »Glaubensvorstellungen und religiöse Praktiken im archäologischen Befund« begonnen worden. (Inzwischen erschienen in den »Beiträgen zur Mittelalterarchäologie in Österreich«; vergl. Neuerscheinungen.)

Anschließend stellte Frau Scholkmann die Frage nach Bemerkungen oder kritischen Anmerkungen zur gerade beendeten Sitzung. Joachim Herrmann bemängelte, daß nach den Referaten nie ausreichend Zeit für Diskussionen zur Verfügung stehe. Dieses bei nahezu allen Kongressen auftretende Problem betrifft auch viele Sitzungen unserer AG. Es ist nicht immer leicht, die Ausgewogenheit zwischen Menge und Dauer der Vorträge und der Zeit für Diskussionsbeiträge zu erreichen.

Hans Losert gab anschließend Erläuterungen zur Mitgliederentwicklung. Durch neue Anmeldungen ist die Anzahl auf 336 gestiegen. Er bat dringend um Mitteilung von Anschriftenänderungen. Häufig sind zeitaufwendige Rückfragen oder Nachforschungen notwendig, um die neuen

Adressen zu erfahren. Bei nicht mitgeteilten Änderungen kann das Ziel der Geschäftsführung, die Mitglieder gemäß § 2 der Geschäftsordnung zu informieren und die Kommunikation unter ihnen zu fördern, nicht erreicht werden.

Matthias Untermann berichtete über den Stand der Vorbereitung der Tagung in Schwäbisch Hall zum Thema »Archäologie und Bauforschung«, die zusammen mit dem Arbeitskreis für Hausforschung im Mai durchgeführt wird (vergl. Bericht in diesem Heft der Mitteilungen).

Alfred Falk teilte zum Mitteilungsblatt mit, daß durch größeren Umfang und das farbige Titelblatt die Schutzgebühr auf DM 10,- angehoben werden mußte. Die Auflage betrug diesmal 220 Exemplare.

Frau Scholkmann gab anschließend Hinweise zum Kongreß »Medieval Europe« in Basel im Jahre 2001. Die Organisation wird bestritten von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, unserer Arbeitsgemeinschaft und der Archäologischen Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt. Ende März 1998 wird es erste Gespräche geben, die die Erstellung eines Organisationsplans zum Ziel haben. Die Mitglieder werden über den Fortgang der Vorbereitungen unterrichtet. (vergl. dazu S. 6 in diesem Mitteilungsblatt)

Planung der Arbeitssitzungen 1999 und 2000

Wie in Wien 1997 beschlossen, hatte die Mitgliederversammlung in Neubrandenburg über das Thema der AG-Sitzung 1999 in Heidelberg zu entscheiden. Das für den Archäologenkongreß gewählte Rahmenthema lautet: Archäologie - Naturwissenschaften - Umwelt. Dazu schlug die Geschäftsführung vor, die Sitzung der AG zum Thema

Historische Umweltforschung

Archäologie und Naturwissenschaften

abzuhalten. Dieser Vorschlag wurde zur Abstimmung gebracht und bei 5 Enthaltungen angenommen. Die Geschäftsführung wird nun, wie

üblich, die Voreinladungen versenden, das Thema strukturieren und Referenten zu Schwerpunkten und Einzelthemen ansprechen.

Die auf den Kongreß in Heidelberg folgende Sitzung der AG im Jahre 2000 wurde diskutiert. Die Mehrheit der anwesenden Mitglieder sprach sich dafür aus, nicht in Frankfurt zu tagen. Dieses Votum läßt der AG die Möglichkeit, bis Heidelberg die Entscheidung über den Tagungsort offenzuhalten. Dort soll entschieden werden, wo die nächste Sitzung stattfindet.

Es wurde nun um Vorschläge für Themen für die kommenden Sitzungen der AG gebeten. Denkbar ist z.B. »Gewerbliche Produktion außerhalb der Stadt/in ländlichen Siedlungen«. Herr Hermann schlug »Zentrale Orte und ländliche gewerbliche Produktion« vor. Herr Uwe Müller sprach sich gegen die Fortführung der bisherigen Themenwahl aus. Es sollten neue methodische Fragen aufgegriffen werden. Als Beispiel führte er den jüngst in England abgehaltenen Kongreß mit dem Titel »The Age of Transition« an, der den Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit behandelte. Frau Scholkmann schloß sich der Meinung an, Themen zu Teilaspekten nicht fortzuführen. Herr Herrmann schlug vor: »Epochengrenzen in der Archäologie im überregionalen Vergleich«. Weitere Vorschläge: »Neue Forschungen zur Mittelalterarchäologie« (Herr Gringmuth-Dallmer); »Warenaustausch - Handel; Produktion - Distribution« (Herr Müller); »Neue Perspektiven in der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit« (Herr Untermann) und »Verbindungen zwischen Naturwissenschaften und Archäologie« (Herr Wiethold). Die Geschäftsführung nahm diese Vorschläge auf. Über die Themenwahl wird auf der kommenden Mitgliederversammlung beraten und abgestimmt.

Die Sitzung wurde gegen 18.15 Uhr beendet.

A. Falk
(für die Geschäftsführung)